

Ostersonntag – Vorschlag für einen Hausgottesdienst

Sie können sich in Ihrer häuslichen Gemeinschaft, in der Sie sowieso und weiterhin Umgang miteinander pflegen, zusammensetzen, zB am Esstisch. Natürlich können Sie aber auch allein feiern, denn Sie sind ja im Gebet mit der Gemeinde verbunden.

Heute Morgen bietet es sich an, einen österlichen Impuls am gedeckten Frühstückstisch zu feiern.

Stellen Sie neben Kreuz, Bibel und Kerze ein Schälchen mit Wasser bereit.

Lieder zum heutigen Tag finden Sie im Gotteslob ab Nr. 218 und ab Nr. 811. Fügen Sie einfach an den entsprechenden Stellen die Lieder ein, die Sie gerne singen, und die Ihnen passend erscheinen. Bitte schauen Sie sich vorher den Ablauf kurz an!

Wir beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)

Zwischen der Auferstehung Christi und der Offenbarung seiner Macht und Herrlichkeit läuft unsere Zeit, unser Weg. Wir gehen im Licht des Glaubens, oder manchmal auch: in der Dunkelheit des Glaubens. Unser Glaube stützt sich auf das Zeugnis derer, die den Auferstandenen gesehen haben. Die Welt um uns aber und die Generation nach uns leben von dem Glauben, den wir bekennen und durch unser Leben bezeugen.

Eröffnungsvers vgl. Ps 139 (138), 18. 5–6

Ich bin erstanden und bin immer bei dir. Halleluja.
Du hast deine Hand auf mich gelegt. Halleluja.
Wie wunderbar ist für mich dieses Wissen. Halleluja.

Wir wollen unsere Herzen bereiten und Jesus Christus in unserer Mitte willkommen heißen, darum halten wir einen Augenblick der Stille.

Gebet:

Gott, in dieser Nacht fragen wir uns und dich: Was ist aus dem Menschen geworden, den du erschaffen hast, damit er menschlich lebe und eine menschliche Welt gestalte? Was ist aus deiner Schöpfung geworden, die der Zerstörung preis gegeben wird? Wo bleibst du, Gott, angesichts dieses gefährlichen Virus, angesichts all der Gewalt und all der Toten, all der Zerstörungen? Was ist aus dem Versprechen geworden, das du uns mit deinem Namen –Jahwe, ‚Ich werde bei euch sein‘ –gegeben hast?

Wir erinnern uns in dieser Stunde, dass du Israel geboten hast zu hören. Höre, Israel, hast du gesagt. Höre auf deinen Gott und seine Wege der Befreiung. Hol uns heraus aus der Dunkelheit, der Einsamkeit, aus unseren Sorgen und Ängsten. Öffne unsere Herzen! Mach neue Menschen aus uns! Richte uns auf! Mach uns stark, damit wir uns nicht abfinden mit der Welt, wie sie ist, sondern aufstehen für eine menschliche Welt.

Christus ist glorreich auferstanden vom Tod

Sein Licht vertreibt die Dunkelheit der Herzen (Kerze entzünden). Dieses Licht erinnert uns an das Osterlicht in unseren Kirchen, wo wir jeden Sonntag das Osterlicht sehen, wenn wir zum Gottesdienst zusammenkommen. Christus ist das Licht, das uns Hoffnung gibt, auch in mancher Dunkelheit dieser Zeit. Sein Hoffnungslicht erleuchtet diesen Abend/ diesen Tag -es ist Ostern!

Gott, wir feiern Ostern, Sieg des Lebens über den Tod aber unser Leben ist immer noch vom Tod gezeichnet. Wir feiern Ostern, Sieg der Freude über das Leid aber unser Leben ist immer noch vom Leid überschattet. Ahnend nur erfassen wir die neue Wirklichkeit. Doch wir trauen dir zu, dass du uns verwandelst. Dass du dein Osterlicht heute leuchten lässt, darum bitten wir dich im Namen Jesu. Amen.

Feierliches Osterhalleluja, zB GL 321, 322, 328

Evangelium Joh 20, 1–18

1Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

2Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen:

Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

3Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

4sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

5Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

6Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein.

Er sah die Leinenbinden liegen
7und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

8Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

9Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

10Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

11Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

12Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

13Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen:

Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

14Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war.

15Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast,

sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

16Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um

und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister.

17Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;

denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.

Geh aber zu meinen Brüdern

und sag ihnen:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,

zu meinem Gott und eurem Gott.

18Maria von Mágdala kam zu den Jüngern

und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.

Und sie berichtete,

was er ihr gesagt hatte.

Tauferinnerung

Nehmen Sie die Schale mit Wasser in Ihre Hände oder stellen Sie sie vor sich. Wasser ist Leben.

Wasser erinnert uns an den Beginn unseres christlichen Lebens: Die Taufe. Schon im Anfang der Schöpfung schwebte Gottes Geist über dem Wasser und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen. Wir erinnern uns an den Auszug des Volkes Gottes aus der Sklaverei in Ägypten: Trockenen Fußes durchschritten das Rote Meer. Gott befreit und hilft zum Leben –auch uns, in dieser Zeit. Nach seiner Auferstehung befahl Jesus den Jüngern: „Geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Allmächtiger, ewiger Gott, schau gnädig jetzt auch auf uns. Befreie uns in dieser Zeit der Gefährdung unseres Lebens. Lass uns die Hoffnung nicht verlieren, die wir haben dürfen, seit Du uns in der Taufe zugesagt hast: Du bist meine geliebte Tochter, mein geliebter Sohn. Dieses Wasser werde uns zum Zeichen Deiner liebenden Nähe und unseres Glaubens, dass wir auf dein Bild hin geschaffen sind und aus Wasser und Heiligem Geiste auferstanden sind zum neuen Leben.

Bekreuzigen Sie sich mit dem Wasser und sprechen Sie: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

(Hier kann ein passendes Lied gesungen werden)

Fürbitten

Herr Jesus Christus, deine Auferstehung ist der Anfang der neuen Welt Gottes. Sie wird unter uns Wirklichkeit, wenn wir die Schreie der in unserer Welt Gekreuzigten hören und aufstehen für das Leben. Wir bitten dich: Für alle, die vor Hunger, Krieg und Verfolgung fliehen müssen, für diejenigen, die auf geschlossene Grenzen und eine „Globalisierung der Gleichgültigkeit“ stoßen, für alle, die rassistischer Hetze ausgesetzt sind, für Flüchtlinge, die in Elend und Tod abgeschoben werden: um offene Grenzen und offene Herzen, um Verständnis und Gastfreundschaft, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die früher sterben müssen, weil ihnen der Zugang zu Gesundheit und Pflege verweigert wird, für diejenigen, die keine bezahlbare Wohnung finden und auf der Straße landen, für alle, die ohne Obdach und menschliche Nähe sterben müssen: um Menschen, die aufschreien und sich einsetzen, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die erkrankt sind–am Corona-Virus oder anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen, für diejenigen, die auf fremde Hilfe angewiesen sind, für Menschen, die im Alter arm und einsam sind: um Beachtung und Aufmerksamkeit, um Menschen, die sich Zeit nehmen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für unsere Kirche, die oft hin- und hergerissen ist zwischen Anpassung und Hoffnung, für alle, die sich schwer tun mit deiner Botschaft der Gerechtigkeit und der Befreiung, für alle, die darunter leiden, dass die Kraft der Auferstehung in der Kirche so wenig erfahrbar ist: um Befreiung aus Angst und Resignation, um die Kraft des Auferstandenen.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Für alle, die wie du ihr Leben gelassen haben im Einsatz für Gottes Reich und seine Gerechtigkeit und für (die Verstorbenen unserer Familie) und alle unsere Toten: um das Licht der Auferstehung, um einen Platz am Tisch des Reiches Gottes.

Auferstandener Herr –Wir bitten dich erhöre uns.

Alle unsere Bitten fassen wir im Vertrauen auf die Macht deiner Auferstehung in dem Gebet zusammen, das Du selbst uns zu beten gelehrt hast:

Vater Unser

Segensgebet:

Einer ist da,
der wälzt dir
den Stein vom Herzen,
einer fragt:
Warum weinst du denn?

Einer ist da,
der spricht von Hoffnung
und verjagt die Todesschatten
mit seinem Licht.

Einer ist da,
der wendet den Weg
aus der Trauer ins Leben
und führt dich zurück
nach Haus.

(Tina Willms)

Und so segne uns der Auferstandene, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Hier kann noch ein Lied gesungen werden)